

HKB

Hochschule der Künste Bern
Haute école des arts de Berne

Bachelor Vermittlung in Kunst und Design



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise



Liebe*r Leser*in

Es freut uns, dass Sie sich für den Studiengang
Vermittlung in Kunst und Design interessieren!

In diesem Bachelorstudiengang eignen Sie sich ein ebenso breites wie fundiertes Wissen auf künstlerisch-gestalterischer und kunsthistorisch-ästhetischer Ebene an, ergänzt um ein Angebot im Bereich Vermittlung. Dafür bieten wir Ihnen in Bern ideale Rahmenbedingungen: Als Teil des Fachbereiches Gestaltung und Kunst finden Sie uns in den lichtdurchfluteten Räumen einer umgebauten Textilfabrik im Westen von Bern. Hervorragend ausgestattete Werkstätten, grosse Atelierräume und damit sehr gute Arbeitsmöglichkeiten zeichnen unsere Infrastruktur aus.

Die überschaubare Grösse unserer Hochschule fördert die inspirierende Atmosphäre und ermöglicht eine intensive Zusammenarbeit der Dozierenden mit den Studierenden. Über die Seminare hinaus begleiten Sie die Dozierenden Ihrer Wahl als Mentor*innen Ihrer Arbeit.

Als erste transdisziplinäre Hochschule der Schweiz gibt Ihnen die HKB neben dem studiengangsspezifischen Angebot die Möglichkeit, gezielt auch

von den anderen Fachbereichen – von der Musik über die Literatur bis hin zu Theater – zu profitieren. Ebenfalls profitieren können Sie von der schweizweit einzigartigen Kooperation mit der Universität Bern, an der Sie einen Minor in Kunstgeschichte erlangen werden. Dank dieser Vielfalt an Inhalten und dank der guten Vernetzung der HKB mit verschiedenen Institutionen sind Sie am Ende des dreijährigen Bachelorstudiums weit über die Berner Stadtgrenzen hinaus in der Kunst- und Kulturszene zu Hause. Sie haben sich ein eigenes Profil erarbeitet und sind damit bestens für den Master in Art Education vorbereitet.

Wie genau Sie dies erreichen, erklären wir Ihnen auf den nächsten Seiten. Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und freuen uns, wenn Sie sich für ein Studium an der HKB entscheiden!

Dr. Maren Polte, Studiengangsleiterin, und
das Team Vermittlung in Kunst und Design

Studienaufbau

Das Bachelorstudium Vermittlung in Kunst und Design legt grossen Wert auf Ihre gestalterisch-künstlerische Grundausbildung. Sie haben die Möglichkeit sämtliche Fertigkeiten, vom Zeichnen über das installative Arbeiten bis zu Webdesign und Typografie, zu erlernen und einiges davon zu vertiefen. Dabei profitieren Sie von unserer sehr guten Infrastruktur und werden in Form von Mentoraten durch die Dozierenden betreut. Ziel ist es, in den drei Jahren des Bachelorstudiums eigene künstlerisch-gestalterische Ausdrucksformen zu entwickeln.

Wir machen Sie zudem mit der Geschichte und den Methoden der Vermittlung vertraut und legen Wert darauf, dass Sie selbständig Fragestellungen entwickeln und Projekte realisieren. Geschult wird hier vor allem ein Verständnis für unterschiedliche Vermittlungsformen und -kompetenzen, die Sie in Ihrem späteren Berufsfeld anwenden können sollen.

Das gesamte Bachelorstudium umfasst 180 ECTS. Den grössten Teil davon erwerben Sie über praktische Kurse, über Ihre eigene künstlerisch-gestalterische Arbeit und den Einblick in Konzeption, Methoden und Geschichte der Vermittlung. Die Vermittlungskurse verbinden Theorie und Praxis während des gesamten Studiums.

Neben den Praxis- und Vermittlungskursen an der HKB bietet Ihnen

unsere Kooperation mit der Universität Bern die Möglichkeit, kunsthistorische Grundlagenkenntnisse am Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern zu erwerben. Sie werden in die Geschichte der Kunst eingeführt, erlernen das Recherchieren ebenso wie das wissenschaftliche Arbeiten und entwickeln eine theoretisch-reflektierende Grundhaltung gegenüber Ihrem eigenen Schaffen. Künstlerische Praxis und Theorie ergänzen sich somit ideal und bieten Ihnen zudem die Chance, ein Fachhochschul- und ein universitäres Studium zu verbinden. Diese schweizweit einzigartige Zusammenarbeit mit der Universität setzt von den Studierenden eine gymnasiale Maturität oder ihr Äquivalent voraus.

Für diejenigen, die am Ende ihres Studiums bildnerisches Gestalten auf Sekundarstufe II unterrichten möchten, bildet ein 60-ECTS-Minor die Basis für das konsekutive Masterstudium. Die kunsthistorische Ausbildung macht damit ein Drittel ihres Studiums aus. Wer sich allgemein zu einem Vermittlungsberuf hin orientiert und nicht speziell die Lehrbefähigung erlangen möchte, hat die Möglichkeit, zwischen einem 60-ECTS- und einem 30-ECTS-Minor zu wählen.

Als erste transdisziplinäre Kunsthochschule der Schweiz ermöglicht Ihnen die HKB, den eigenen Radius um den anderer Disziplinen zu erweitern, über Fachgrenzen hinweg zu arbeiten und sich auszutauschen.

Um auch über Bern hinaus national wie international Erfahrungen zu sammeln, wird nahegelegt, das fünfte Semester für einen Austausch an einer Gasthochschule in der Schweiz oder im Ausland zu nutzen. Sie lernen andere Studienmodelle und -inhalte kennen und entwickeln ein internationales Netzwerk, das eine zusätzliche Basis für Ihren weiteren Studienverlauf sowie Ihre spätere Berufspraxis darstellt.

Umschlag: Petra Frey, «26 Liter»

- 01 Flurina Affentranger, «Nie Stillstand»
- 02 Natalie Reusser, Myriam Gallo, «Material Raum Medium»
- 03 Natalie Reusser, Myriam Gallo, «Material Raum Medium»
- 04 Janine Iten, «Equilibrium»
- 05 Lisa Kirschenbühler, «Stoff und Stoff»
- 06 Lucie Kunz, «to picture something»
- 07 Natalie Reusser, Myriam Gallo, «Material Raum Medium»
- 08 Jonas Probst, «Ewige Pfütze»
- 09 Anna Marcus, Matthias Egger, Ressourcen-Vermittlungsbüro
im Rahmen des UNA Festivals, Bern 2015, Fotografie Mia Leu



02



03















Labs und Infrastruktur

Teil der sehr guten Infrastruktur sind unsere Labs, zu denen die Druckwerkstatt, das MediaLab, die Mediothek und die Werkstatt zählen. Sie alle verstehen sich als Dienstleistungszentren, in denen Fachkundige für Hilfestellungen und bei Fragen zur Verfügung stehen.

Das **Druckatelier** verfügt über einen grosszügigen und hervorragend ausgestatteten Atelierraum, in dem alle manuellen Drucktechniken praktiziert werden können. Siebdruck, Tiefdruck und Hochdruck sind im Lehrprogramm durchgängig vertreten und werden von den Mitarbeitenden des Druckateliers gelehrt. Darüber hinaus unterstützen sie Sie bei Ihren Projekten und ermöglichen Ihnen nach Absprache, selbständig in der Druckwerkstatt zu arbeiten, sofern innerhalb eines Basic-Moduls die dafür notwendigen technischen Grundkenntnisse erworben wurden.

Kern des **MediaLabs** ist die audiovisuelle Gestaltung und Fotografie. Hier können Sie auf Arbeitsplätze, Schnitträume und verschiedene Studios sowie die nötigen Gerätschaften zurückgreifen. Auch die Mitarbeitenden des MediaLabs gehören zum Stab der Dozierenden. Sie bieten darüberhinaus Einführungen in die Techniken an und stehen für inhaltliche wie technische Fragen zur Verfügung.

Die **Mediothek** ist zentrales Lern- und Begegnungszentrum der HKB. Hier wird Ihnen gerne bei der Suche nach Büchern, Zeitschriften und Filmen zu den Schwerpunktthemen Gestaltung und Kunst, Transdisziplinarität, Konservierung und Restaurierung geholfen. Die Mediothek ist Teil des Informationsverbundes NEBIS (Netzwerk von Bibliotheken und Informationsstellen in der Schweiz) und ermöglicht den Zugang zu einem Bestand von mehr als sieben Millionen Titeln in mehr als 300 Bibliotheken.

Die **Werkstatt** fördert die Sensibilisierung der Wahrnehmung von Materialien und deren Verarbeitung nach gestalterisch-künstlerischen Gesichtspunkten. In der Werkstatt findet Lehre statt und das Team begleitet Projekte von Studierenden mit Dozierenden. Angeboten werden Mithilfe und Unterstützung bei der Realisierung von Arbeiten und Ideen sowie die Beratung bei Materialkäufen. Eine professionelle und grosszügige Infrastruktur in den Bereichen Holz, Metall, Kunststoff, Keramik und Textilien steht zur Verfügung. Ergänzt wird das Angebot durch das Material-Archiv, eine umfangreiche Mustersammlung verschiedenster Werkstoffe und Bearbeitungsverfahren.

Informationen und Kontakt

Wer sollte sich bewerben?

Das Studium richtet sich an Personen mit einem künstlerischen Anliegen, gestalterischen Kompetenzen, handwerklich-technischen Fähigkeiten und einem Interesse an Fragestellungen zur Vermittlung. Wenn Sie sich bei uns bewerben, möchten Sie Praxis und Theorie, Kunst und Kunstgeschichte kombinieren und Ihre Kenntnisse gerne anderen weitergeben. Wir setzen voraus, dass Sie selbständig und eigeninitiativ arbeiten, kritisch reflexiv denken, offen und neugierig sind und Interesse am transdisziplinären Dialog haben. Eine formale Voraussetzung ist die Matura (bzw. eine gleichwertige ausländische Vorbildung), ein Lehrdiplom einer Pädagogischen Hochschule oder eine Berufsmaturität mit Passerellenprüfung.

Wie bewerben Sie sich?

Die Bewerbungsunterlagen bestehen aus drei Teilen: Dem elektronischen Anmeldeformular, das Sie auf unserer Internetseite finden, einem Motivations schreiben, in dem Sie uns Ihr Interesse an unserem Studiengang vermitteln und einem Portfolio.

Alles zur Online-Anmeldung Notwendige finden Sie auf unserer Website.

Nach der Anmeldung zum Studium reichen Sie ein Portfolio ein. Dieses besteht aus einer Mappe mit Originalarbeiten und einer Begleitdokumentation. Dabei interessiert uns vor allem Ihre persönliche gestalterisch-künstlerische Tätigkeit. Idealerweise umfasst das Portfolio verschiedene Ansätze und

vertiefte thematische Auseinandersetzungen (Zeichnung, Malerei, Skizzenbücher, Tagebücher, Fotografie, Video, Texte, Typografie/Schriftgestaltung, Konzept- oder Auftragsarbeiten etc.). Grosses Gewicht legen wir auf Arbeiten, die Ihre Ideen, Ihr kreatives Potenzial erkennen lassen. Die Gestaltung des Portfolios ist freigestellt. Wir empfehlen jedoch, dreidimensionale und über-grosse Arbeiten eher in die Dokumentation aufzunehmen und bitten darum, Gewicht und Grösse der Mappe in einem zumutbaren Rahmen zu halten.

Die Mappe besteht aus drei Teilen

Teil 1: Erstellen Sie eine Dokumentation Ihrer bisherigen Arbeiten (7–10, wobei Serien, mehrteilige Werke oder Typologien als je eine Arbeit zählen), die Sie wenn möglich mit Hilfe eines Layoutprogrammes gestalten.

Teil 2: Legen Sie einige Werke im Original bei (Minimum 5), so dass wir einen Eindruck von Ihrer Arbeitsweise und Ihrem Umgang mit dem Material bekommen.

Teil 3: Beschreiben Sie in maximal 500 Worten Ihre Motivation, sich für einen Studienplatz im BA Vermittlung in Kunst und Design in Bern zu bewerben und legen Sie Ihr spezifisches Interesse an diesem Studienfach dar.

Beschriftung Mappe: oben rechts mit Name, Vorname, Aufnahmeverfahren im Jahr X und Studiengang BA VKD.

Diese schicken Sie bitte an:
Bernere Fachhochschule
Hochschule der Künste Bern HKB
Fachbereich Gestaltung und Kunst
Sekretariat
Fellerstrasse 11
CH-3027 Bern

Aufnahmeverfahren

Das Aufnahmeverfahren ist zweistufig:
Eine Aufnahmekommission aus Studien-
gangsleitung und Dozierenden sichtet und
selektioniert die Bewerbungsdossiers.

Anschliessend werden die ausgewähl-
ten Bewerber*innen zu einem Eignungs-
gespräch mit der Aufnahmekommis-
sion eingeladen. Zu diesem Gespräch
werden Sie gebeten, eine von uns
verschickte und von Ihnen umgesetzte
Aufgabe zu präsentieren. Im An-
schluss entscheidet die Kommission
über die definitive Zulassung zum
Studium.

Wie viele Studierende gibt es?

15 pro Jahrgang, 45 insgesamt.

In welcher Sprache wird studiert?

Bewerbungen auf Englisch oder
Französisch nehmen wir gerne an. Für
das Studium selber jedoch sind gute
Kenntnisse der deutschen Sprache Vor-
aussetzung. Die Unterrichtssprache
ist Deutsch. Bei fremdsprachigen Bewer-
ber*innen gehen wir davon aus, dass
Sie den Standort Bern nutzen, um Ihre
Deutschkenntnisse zu perfektionieren.

Wie lange dauert das Studium?

Das Bachelorstudium ist ein dreijähriges
Vollzeitstudium, innerhalb dessen Sie
180 ECTS erwerben.

Wo wird studiert?

Der Studiengang BA Vermittlung in
Kunst und Design ist als Teil des Fach-
bereiches Gestaltung und Kunst im
HKB-Gebäude an der Fellerstrasse 11
angesiedelt. Hier findet der grösste
Teil der Ausbildung statt. Fächerüber-
greifende Kurse werden auch an den
anderen Standorten der HKB in Bern und
Biel angeboten. Den kunsthistorischen
Teil absolvieren Sie am Institut für Kunst-
geschichte der Universität Bern.

Womit wird das Studium abgeschlossen?

Das Bachelorstudium schliesst mit dem
Titel Bachelor of Arts BFH in Vermitt-
lung in Kunst und Design ab. Dem Diplom
liegt ein separater Nachweis über den
60-ECTS-Minor Kunstgeschichte der
Universität bei.

Was kostet das Studium?

Pro Semester ist eine Studiengebühr
von CHF 750 zu entrichten.

Die HKB und die inklusive Kultur

Um Studierenden mit einer Behinde-
rung ein Studium ohne Barrieren zu
ermöglichen, stellt die HKB spezifische
Angebote bereit. Menschen mit einer
körperlichen oder psychischen Beein-
trächtigung sowie chronischen Krank-
heiten können an der HKB studieren,
vorausgesetzt, sie erfüllen die üblichen
Aufnahmekriterien.

Wer unterrichtet Vermittlung in Kunst und Design?

Der Studiengang Vermittlung in Kunst und Design wird von einer breiten Dozierendenschaft getragen, die eine Vielfalt in der Lehre gewährleistet und Sie mit unterschiedlichen künstlerischen Positionen vertraut macht. Es unterrichten Künstler*innen, Wissenschaftler*innen sowie Spezialist*innen aus den Bereichen Kunst, Gestaltung und Vermittlung.

- Urs Aeschbach, *Malerei*
- Jacqueline Baum, *Kunst und Kontext, künstlerische Kunstvermittlung*
- Anna-Lydia Florin, *audiovisuelle Gestaltung*
- Andrea Heler, *Zeichnen*
- Samuel Herzog, *kreatives Schreiben*
- Ursula Jakob, *Leiterin Druckatelier, Hoch- und Tiefdruck, künstlerische Kunstvermittlung*
- Guy Jost, *Fotografie*
- Daniela Keiser, *installatives Arbeiten im Raum*
- František Klossner, *Performance*
- Josef Loretan, *Skulptur*
- Mika Mischler, *visuelle Formgebung*
- Andreas Netthoevel, *Idee und Praxis*
- Adrian von Niederhäusern, *Leiter Werkstatt*
- Maren Polte, *Kunst und Kontext, Transfer Kunstgeschichte*
- Bernhard Probst, *Medienpädagogik*
- Regina Dürig, *kreatives Schreiben*
- Hugo Ryser, *Leiter MediaLab, audiovisuelle Gestaltung, Animation, Digital Storytelling*
- Patricia Schneider, *Siebdruck, Transfer Kunstpädagogik*
- Albrecht Schnider, *Malerei*
- Daniel Schoeneck, *Webdesign*
- Karoline Schreiber, *Zeichnen*

- Christoph Stähli, *Typografie*
- Esther van der Bie, *Fotografie*
- Markus Weiss, *Zeichen*
- Andrea Wolfensberger, *installatives Arbeiten im Raum*

Wann laufen die Bewerbungsfristen?

Studienbeginn ist grundsätzlich im Herbst. Die Bewerbungsfrist dafür liegt um den 15. März desselben Jahres.

An wen kann ich mich mit weiteren Fragen wenden?

Weitere Informationen zum BA VKD finden Sie unter:
hkb.bfh.ch und arteducation.ch

Bei gezielten Fragen wenden Sie sich bitte an:

Sekretariat des Fachbereichs
Gestaltung und Kunst
+41 31 848 38 48

Oder an die Studiengangsleiterin
Maren Polte
maren.polte@hkb.bfh.ch

Hochschule der Künste Bern HKB
Vermittlung in Kunst und Design
Fellerstrasse 11
CH-3027 Bern
T +41 31 848 38 48
F +41 31 848 38 51

hkb.bfh.ch
arteducation.ch



